

Regionalversammlungen Herbst 2007



Die Fusion von Burgergemeinden - eine Auslegeordnung

Dr. Daniel Arn, Rechtsanwalt, Advokatur Arn Friederich Strecker, Bern

Reformen?



- Ja, aber nur, wenn überzeugt vom Nutzen
- Reformnutzen kann in der Regel nicht quantifiziert werden
- Auslegeordnung vornehmen
- Vor- und Nachteile abschätzen
- Persönliche Bewertung vornehmen
- Interessant: Finanzstarke Gemeinden sind reformfreudig!

Reformen in der Bürgergemeinde?



- Leidensdruck heute?
- Leidensdruck in der Zukunft?
- Reform der internen Strukturen
- Zusammenarbeit zwischen Bürgergemeinden
- Fusion von Bürgergemeinden

Reform der internen Strukturen



- **Burgerrat**
- **Kommissionen**
- **Personal**
- **IKS!**

Zusammenarbeit zwischen Bürgergemeinden



- Beispiele
 - Verwaltung
 - Waldbewirtschaftung
 - Vergabe von Pachtland
- Leistungseinkauf
- Sitzgemeinde mit Mitsprache
- Gemeindeverband
- Organisationen des Privatrechts

Kurzer Exkurs: Fusion von Einwohnergemeinden



- Kanton will, dass Gemeinden fusionieren
- Keine Fusionen gegen den Willen der Gemeinde
- Kantonales Gemeindefusionsgesetz (Fördergesetz)
- Gemeinden eher zurückhaltend
- Problem: Fusion ist kein Heilmittel bei geringer Steuerkraft

Die Fusion von Bürgergemeinden



Der rechtliche Rahmen

- Der Bestand der Bürgergemeinden ist verfassungsrechtlich gewährleistet (Art. 108 KV)
- Der Bestand der Korporationen ist nur gesetzlich gewährleistet (Art. 4 GG)
- Freiwillige Fusionen sind möglich
- Justizkommission muss Fusion genehmigen
- Gemeindefusionsgesetz nicht anwendbar (keine Beiträge)

Die Fusion von Bürgergemeinden



Brautschau

- Leidensdruck feststellen und beschreiben
- Fusionspartner suchen
- Eine Fusion sollte beiden Partnern etwas bringen
- Informelle Gespräche führen
- Auslegeordnung Vor- und Nachteile / Chancen und Risiken

Die Fusion von Bürgergemeinden



Vorteile einer Fusion

- Politisch und wirtschaftlich „mächtiger“
- Bestand an Mitgliedern wird erhöht
- Behördenrekrutierung wird einfacher
- Breitere Schultern (v.a. Finanzen)
- Verwaltungsabläufe können optimiert werden
- Bei günstiger Konstellation: Skaleneffekte (wirtschaftliche Produktion, bessere Auslastung der Kapazitäten)
- Erhöhung Professionalität
- Ev.: Perimeter der fusionierenden Bürgergemeinden wird identisch mit Gemeindeperimeter

Die Fusion von Bürgergemeinden



Nachteile einer Fusion

- Verlust von Identität und „Heimat“
- Verlust von Bürgernähe
- Sinkende Stimmbeteiligung
- Verunsicherung (Angestellte)
- Ev. professioneller, aber teurer
- Ev. Sprungfixkosten
- Namensänderung der Bürgergemeinde
- Neue Bürgergeschlechter
- Nicht alle Bürger haben den gleichen Heimatort
- Ev.: Perimeter der fusionierenden Bürgergemeinden wird nicht identisch mit Gemeindeperimeter

Die Fusion von Burgergemeinden



Die Beurteilung der Machbarkeit (I)

Analyse

- Vergleich allgemeine Daten (Grösse, Anzahl Mitglieder, etc.)
- Finanzdatenvergleich
- Zustand Liegenschaften
- Strukturvergleich
- Weitere Vergleiche (z.B. Nutzungsrechte, Verpachtung von Land etc.)

Die Fusion von Bürgergemeinden



Die Beurteilung der Machbarkeit (II)

Fusionshypothesen

- Die neuen Strukturen
- Änderungen in der Aufgabenerfüllung
- Finanzielle Auswirkungen (Finanzplan)
- Verträge, Dienstbarkeiten, Lasten
- Rechtsetzungsbedarf

Die Fusion von Burgergemeinden



Die Beurteilung der Machbarkeit (III)

Fazit (Reformnutzen)

- Nutzen überwiegt
- Nutzen überwiegt nicht

Die Fusion von Bürgergemeinden



Bürgerrechtliche Konsequenzen

- Erteilung des Bürgerrechts bewirkt Erteilung des Gemeindebürgerrechts
- Heikler Fall: Fusion Bürgergemeinden, keine Fusion der Einwohnergemeinden
- Welches Bürgerrecht wird erworben?
- Voraussichtlich des Bürgerrecht der Wohnsitzgemeinde (?)
- Folge: Nicht alle Eingebürgerten haben des gleiche Bürgerrecht
- Bisherige Bürger behalten das bisherige Bürgerrecht (Heimatort)

Die Fusion von Burgergemeinden



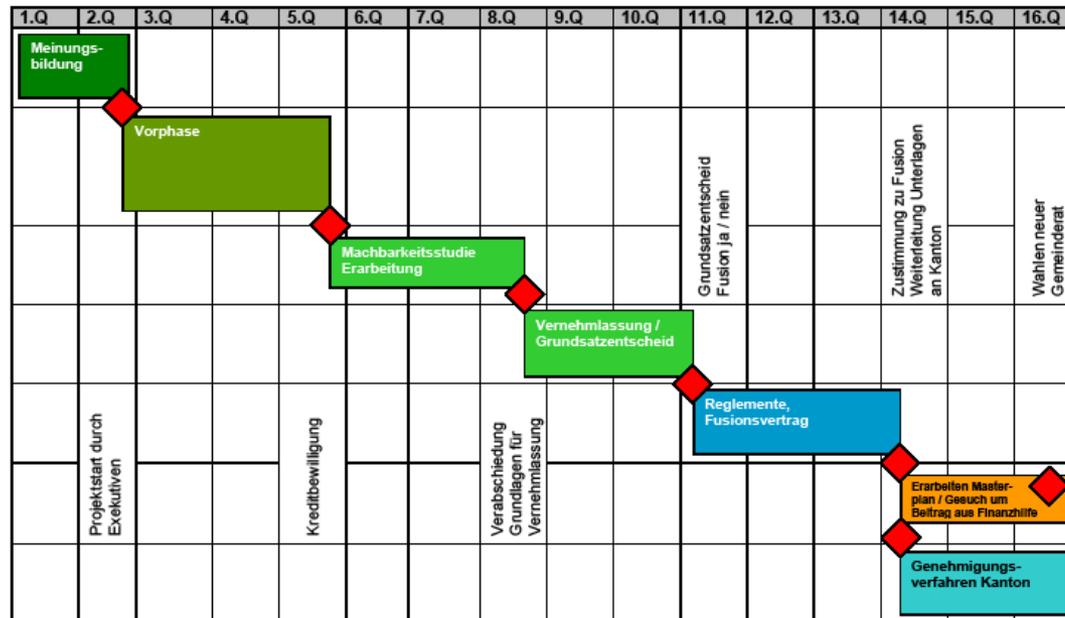
Die Fusionsschritte

- Meinungsbildung / Vorphase (Burgerräte)
- Erstellen Machbarkeitsstudie
- Vernehmlassung / Grundsatzentscheid (Burgerversammlung)
- Anpassung Reglemente / Fusionsvertrag (Burgerversammlungen)
- Genehmigungsverfahren Kanton
- Umsetzung

Die Fusion von Burgergemeinden

Ratgeber Gemeindefusion

Grobplanung für ein Fusionsprojekt



Register 3

Die Fusion von Bürgergemeinden



Projektorganisation

- Wichtige Informationen und Entscheide: Die Exekutiven der Bürgergemeinden
- Projektgruppe (z.B. die beiden Präsidien und Vizepräsidien der Bürgergemeinden, ev. Weitere)
- Projektsekretariat
- Ev. Arbeitsgruppen (z.B. Finanzen, Liegenschaften)

Was tun?



- Nichts tun kann heikel sein
- Reformen zur Diskussion stellen
- Auslegeordnungen versachlichen die Diskussion
- Vor- und Nachteile abwägen
- Diskussion mit der Burgerschaft suchen
- Entscheiden – reformieren, wenn sinnvoll
- Ev.: Nichts tun kann sinnvoll sein